# BÜRGERRAT DEUTSCHLANDS ROLLE IN DER WELT-EIN ÜBERBLICK





Losbasierte Bürgerräte leisten etwas, was kein bisher genutztes Demokratie-Instrument schafft: Sie ermöglichen, dass in der Bevölkerung eine kollektive Meinungsbildung stattfindet. Werte und Einstellungen, die sich in Wahlen und Meinungsumfragen niederschlagen, spiegeln immer nur die Gedanken eines einzelnen Menschen bzw. einer Blase. Bürgerräte führen in einem ko-kreativen Prozess dazu, dass die Teilnehmenden ihre eigene Haltung überprüfen und möglicherweise ändern. Am Schluss verschmelzen die verschiedenen Positionen zu Vorschlägen, die alle mittragen können, selbst wenn sie nicht zu 100 Prozent der eigenen Auffassung entsprechen. Die Begegnung und direkte Auseinandersetzung mit dem und den anderen schafft eine neue Qualität der politischen Ergebnisse.

### INHALT

RLAND - WIE ALLES ANFING	4
DEUTSCHLAND: EIN WEG AUS DER DEMOKRATIEKRISE	5
MODELLPROJEKT BÜRGERRAT DEMOKRATIE	5
JBERBLICK BÜRGERRAT DEMOKRATIE	6
ABLAUF BÜRGERRAT DEMOKRATIE	8
BRÜCKENSCHLAG IN DIE POLITIK	9
RFAHRUNGSSCHATZ: LOSVERFAHREN UND BERATUNGSPROZESS BEIM BÜRGERRAT DEMOKRATIE	10
MODELLPROJEKT NR. 2: BÜRGERRAT DEUTSCHLANDS ROLLE IN DER WELT	11
BERBLICK BÜRGERRAT DEUTSCHLANDS ROLLE IN DER WELT	12
ABLAUF BÜRGERRAT DEUTSCHLANDS ROLLE IN DER WELT	14
VEUES ZIEL: DIE BEVÖLKERUNG NOCH BESSER ABBILDEN	16
M FOKUS: BÜRGERRÄTE ALS NEUES DEMOKRATIE-INSTRUMENT	
HERAUSFORDERUNG: EIN KOMPLETT DIGITALER BÜRGERRAT	17
AKTUELLER STAND: DIE VORBEREITUNGSPHASE IST ABGESCHLOSSEN	18

## IRLAND -

## WIE ALLES ANFING

ein Demokratie-Experiment in Irland: Im Magazin beiden ungleichen, anfangs einander sogar feindlich der Süddeutschen erscheint eine bewegende Reporta- gesonnenen Menschen wird zum Symbol für das, was ge über einen gelosten Bürgerrat zum Thema "Ehe für ein geloster Bürgerrat leisten kann: Brücken bauen, gleichgeschlechtliche Paare". Erzählt wird entlang der Filterblasen durchstoßen, Menschen ins Gespräch und persönlichen Berichte eines schwulen und eines ho- zu gemeinsamen Lösungen führen.

Es beginnt Mitte 2018 mit einem Medienbericht über mophoben Mannes. Der Verbindung zwischen diesen



### CITIZENS' ASSEMBLIES IN IRLAND

Die beschriebene irische Bürger:innen-Versammlung mündete in einem Referendum, durch die im katholisch geprägten Irland mit mehr als 60 Prozent Zustimmung die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare beschlossen wurde. Doch dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der irischen Erfolgsgeschichte mit gelosten Bürgerräten: Zwischen 2012 und 2018 tagten in Irland zunächst eine Constituional Convention (zwei Drittel der Teilnemenden waren Ausgeloste, ein Drittel Politiker:innen) und danach eine Citizens' Assemly (mit 99 Ausgelosten). Die Versammlungen erarbeiten im Auftrag der Regierung Empfehlungen zu zahlreichen Themen, u.a. zu 18 Verfassungsänderungen.

Der Clou dabei: Die Teilnehmenden waren mit Blick auf Geschlecht, regionale Herkunft, Migrationshintergrund, Alter und Bildungsgrad so ausgewählt, dass sie einen Querschnitt der irischen Bevölkerung repräsentierten. Die Ausgelosten trafen sich an mehreren Wochenenden, um in großer Runde und in kleinen Gruppen, jeweils professionell moderiert, zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Für Verpflegung, Unterkunft, Betreuung von Angehörigen und sonstige notwendige Unterstützung war gesorgt und die Bürgerräte wurden von Fachleuten umfassend und verständlich über die zu behandelnden Themen informiert.

Von den durch die Constitutional Convention und Citizens' Assembly vorbereiteten Ergebnissen (u.a. zu Wahlrechtsfragen, Gleichberechtigung und zu Schwangerschaftsabbrüchen), waren internationale Beobachter:innen ebenso positiv überrascht wie das irische Parlament selbst. Ein Großteil der Ergebnisse wurde umgesetzt, zu mehreren Empfehlungen Referenden angesetzt.

## **DEUTSCHLAND:**

## EIN WEG AUS DER DEMOKRATIEKRISE

2018: Die Erfahrungen in Irland fallen bei Mehr Demokratie und der Schöpflin-Stiftung auf fruchtbaren Boden. Der Aufstieg Donald Trumps und extremer politischer Bewegungen in ganz Europa, kombiniert mit der folgreich losbasierte Bürgergremien, auch bekannt als laut Umfragen stetig wachsenden Politikverdrossenheit wirft Fragen auf: Wie finden wir als Gesellschaft Wege aus der Demokratiekrise, der Klimakrise, der IFOK, langjährige Gesprächspartner von Mehr Demo-Finanzkrise? Wie können wir unsere Zukunft gestalten, wie kommen wir zu fairer Ressourcenverteilung, solches Demokratie-Experiment auch für Deutschland zu Generationengerechtigkeit...? Wie schaffen wir es, diejenigen mitzunehmen, die sich bisher eher wenig politisch beteiligen?

Geloste Bürgerräte versprechen eine neue Form der Ideenfindung und des Brückenschlags zwischen Politik und Bevölkerung. In vielen Ländern werden bereits er-Bürgerräte oder Citizens' Assemblies, eingesetzt. Vor diesem Hintergrund werden die Institute nexus und kratie aus der Beteiligungsszene, dafür gewonnen, ein auszuprobieren.

# **MODELLPROJEKT** BÜRGERRAT DEMOKRATIE

Citizens' Assemblies zu treffen. An Hand dieser Erfahrungen und in monatelanger Beratung zwischen Initiatoren, Durchführungsinstituten und wissenschaftlichen Berater:innen wird ein Demokratie-Modellprojet für Deutschland konzipiert: der Bürgerrat Demokratie.

Noch nie zuvor hat es in Deutschland ein gelostes Gremium in dieser Größenordnung und zu einer bundes-

**2019:** Eine Delegation von Demokratie-Fachleuten reist politischen Frage gegeben. Im Sommer 2019 startet das nach Irland, um Organisator:innen und Beteiligte der selbstorganisierte und durch Spenden (vor allem Stiftungsgelder) finanzierte Projekt. Im Kern steht eine Frage aus dem aktuellen Koalitionsvertrag: Soll die parlamentarische Demokratie durch direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung ergänzt werden und wenn ja, wie?



# ÜBERBLICK BÜRGERRAT DEMOKRATIE



Thema: Wie kann die Demokratie in Deutschland gestärkt werden? Soll die repräsentative Demokratie ergänzt werden? Vier Tage intensive Debatte bei Präsenzveranstaltungen in Leipzig









Initiatoren:
Mehr Demokratie,
Schöpflin Stiftung
Durchführungsinstitute:
ifok GmbH,
nexus Institut

Vorsitz:
Dr. Günther
Beckstein,
ehemaliger
Ministerpräsident
Bayerns

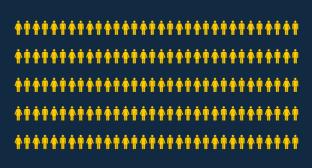


zur Vorbereitung sechs Regionalkonferenzen mit 250 Teilnehmenden (Politiker:innen aller Fraktionen und Interessierte)





Evaluation durch die Forschungsstelle 'Demokratische Innovationen' der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main





mehr als 450 Medienresonanzen bis zu Tagesschau und Entstehung eines eigenen Dokumentarfilms





unterstützt von 13 Expert:innen und einem 50köpfigen Organisations-, Moderatoren- und Durchführungsteam



Unterstützung und Übernahme des Bürgergutachtens durch Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble



Beratung durch 13 Beiräte aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft, u.a. Bund der Steuerzahler, BUND, Städte- und Gemeindetag



Bürgergutachten mit 22 Empfehlungen zur Stärkung und Weiterentwicklung der Demokratie



Einzelne Themenkomplexe: Bürgerbeteiligung, Direkte Demokratie, Online-Beteiligung, Repräsentativität, Lobbyismus und Transparenz

## **ABLAUF**

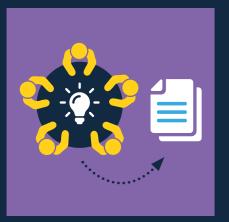
# BÜRGERRAT DEMOKRATIE



### PHASE 1 JUNI BIS AUGUST 2019

#### REGIONALKONFERENZEN ZUR VORBEREITUNG DES BÜRGERRATS AUF BUNDESEBENE

Zunächst wurden auf Regionalkonferenzen Fragestellungen und Themen aufgenommen, die im Bürgerrat behandelt werden sollen. Auf sechs dreistündigen Abendveranstaltungen erarbeiteten interessierte Bürgerinnen und Bürger und Vertreterinnen und Vertreter der Politik Vorschläge für die Agenda des Bürgerrats auf Bundesebene.



### PHASE 2 SEPTEMBER BIS OKTOBER 2019

#### **BÜRGERRAT DEMOKRATIE**

Darauf folgte die Hauptphase, in der 160 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus ganz Deutschland an zwei Wochenenden Empfehlungen zu konkreten Reformen an die Politik erarbeiteten. Um eine gute und vielfältige Informationsgrundlage für den Bürgerrat auf Bundesebene zu gewährleisten, wurden dazu Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen, die über ihre Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung berichteten. Wichtig war, dass unterschiedliche Meinungen und Perspektiven eingebracht wurden, damit die Bürgerinnen und Bürger des Bürgerrats auf dieser Basis das Pro und Contra der verschiedenen Vorschläge abwägen konnten. Die Ausarbeitung der Empfehlungen erfolgte ausschließlich durch die Bürgerinnen und Bürger.



### PHASE 3 15. NOVEMBER 2019

#### TAG FÜR DIE DEMOKRATIE

Die Ergebnisse des Bürgerrats wurden in einem Bürgergutachten zusammengefasst. Am Tag für die Demokratie wird das Gutachten des Bürgerrats der Öffentlichkeit und der Politik vorgestellt, diskutiert und an den Bundestagspräsidenten Dr. Wolfgang Schäuble übergeben.



### PHASE 4 JANUAR BIS DEZEMBER 2020

Nach der Übergabe der Ergebnisse des Bürgerrats an die Politik ist eine zivilgesellschaftliche Begleitung der Politik bei der Umsetzung der Empfehlungen geplant.

Die bürgerschaftliche Begleitung der parlamentarischen Prozesse ist eine große Chance zu einem Dialog auf Augenhöhe, in dem sich Bürgerschaft und Politik begegnen und fruchtbar zusammenarbeiten können. Gemeinsam können Ziele nachjustiert, Machbarkeit ausgelotet und ein gemeinsames Verständnis von der demokratischen Teilhabe in unserem Land entwickelt werden.

# **ERFAHRUNGSSCHATZ: LOSVERFAHREN UND** BERATUNGSPROZESS BEIM BÜRGERRAT DEMOKRATIE

Ausgelost wurden beim Bürgerrat Demokratie zunächst In den meisten Kategorien wurde das Ziel, einen Quer-Gemeinden aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis, unterteilt in fünf Größenklassen. Der Anteil der Gemeinden einer Größenklasse an der gesamten Stichprobe des Bundeslandes entsprach ihrem Anteil an der Gesamtheit aller Gemeinden des Bundeslandes. Die Einwohnermeldeämter der gelosten Gemeinden wurden gebeten, eine Zufallsstichprobe ihrer Bürgerinnen und Bürger zu ziehen. Diese wurden angeschrieben und zum Bürgerrat eingeladen. Bei der Berechnung der Teilnehmendenzahl pro Bundesland wurde nicht die statistische Verteilung zugrunde gelegt, sondern das Stimmverhältnis im Bundesrat. Technisch wurde sowohl die Auswahl der Gemeinden als auch der Bürgerinnen und Bürger über Algorithmen ermittelt.

Von 4362 Ausgelosten haben sich 250 zum Bürgerrat angemeldet. Das entspricht einer Quote von 5,7 Prozent. Aus allen Angemeldeten wurden 160 Personen ausgewählt. Beteiligungsverfahren, die auf einem Losverfahren beruhen, gelte als besonders inklusiv. Doch auch bei dieser Methode sind die älteren Altersgruppen und die Hochgebildeten eher überrepräsentiert. Um dem entgegen zu wirken, wurden aus den positiven Rückmeldungen die Teilnehmenden zusammengestellt. Damit die Verteilung soziodemografischer Merkmale im Bürgerrat möglichst genau der Verteilung in der Gesamtbevölkerung entspricht, wurden folgende Merkmale berücksichtigt: Geschlecht, Altersgruppe, Bildungsstand, Bundesland, Gemeindegröße, Migrationshintergrund.

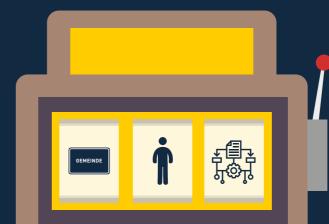
schnitt der Bevölkerung abzubilden erreicht. Menschen ohne Hochschulabschluss waren etwas unterrepräsentiert – ihr Anteil im Bürgerrat lag allerdings mit 31 Prozent deutlich über ihrem Anteil im Bundestag (18 Prozent). Menschen mit Migrationserfahrung und junge Menschen unter 25 waren auffällig gut vertreten.

Die Ausgelosten rund 160 Menschen trafen sich zweimal zwei Tage lang. Sie kamen als Plenum zusammen, erhielten alle notwendigen Informationen und debattierten dann in kleinen Gruppen, zu denen weder die Fachleute, noch Medien oder Politik Zutritt hatten. Die Ergebnisse wurden schließlich wieder im Plenum zusammengetragen und abgeglichen. Dadurch wurde ein persönlicher und vertraulicher Kommunikationsrahmen gewährleistet und die Anbindung ans Ganze blieb trotzdem bestehen.

Die Moderation sorgte dafür, dass alle zu Wort kamen und dass die Ergebnisse gebündelt wurden. Vor Ort bekamen die Teilnehmenden durch Fachleute alle notwendigen Informationen, so dass alle auf dem gleichen Wissensstand waren. Dafür wurden Menschen mit möglichst unterschiedlichen Positionen aus der Praxis, aus Politik und Wissenschaft, aus den Medien oder von Verbänden ausgewählt. Der Prozess war transparent und wurde dokumentiert



www.buergerrat.de/dokumentation



# BRÜCKENSCHLAG

## IN DIE POLITIK



November 2019: Ein Erfolgsrezept von Bürgerräten ist blik. Im Sommer 2020 folgt der Ältestenrat des Bundie enge Anbindung an die Politik – denn das Vertraueine wesentliche Weichenstellung für den ganzen Prozess, dass Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble bei der Übergabe des Bürgergutachtens am 15. November 2019 zusichert, das Gespräch mit den Bundestagsfraktionen über die Vorschläge des Bürgerrats voran zu treiben: "...der Ansatz ist richtig und notwendig ist er ma "Deutschlands Rolle in der Welt", zu dem noch in auf jeden Fall", sind seine Worte.

Es folgen diverse Gespräche der Fraktionen miteinander, aber auch mit den Organisatoren des ersten Bürgerrats. Im Zentrum des Interesses, das Format losbaein Thema des Bürgerrats Demokratie besonders viel Resonanz hat: Die Verankerung bundesweiter Bürgerräte im politischen Werkzeugkoffer der Bundesrepu-

destags dem Vorschlag des Bundestagspräsidenten und en in das Instrument ist direkt vom Umgang mit den spricht sich für einen weiteren Bürgerrat auf Bundes-Ergebnissen abhängig. Vor diesem Hintergrund war es ebene aus, auch um das Format weiter zu erproben und den Bundestag damit vertrauter zu machen.

Die Fraktionen beraten Umsetzungsvorschläge von Mehr Demokratie und erwägen verschiedene Themen. Im Ältestenrat einigt man sich schließlich auf das Thedieser Legislaturperiode Empfehlungen vorgelegt werden sollen. Das Thema bietet für alle Fraktionen Anknüpfungspunkte und wurde in der aktuellen Legislaturperiode noch nicht behandelt. Mehr Demokratie verspricht eine schnelle und unabhängige Umsetzung sierter Bürgerrat. Bald kristallisiert sich heraus, dass und Bundestagspräsident Schäuble übernimmt die Schirmherrschaft. So wird der zweite bundesweite Bürgerrat geboren.

# MODELLPROJEKT NR. 2:

# BÜRGERRAT DEUTSCHLANDS ROLLE IN DER WELT

welchem jede Fraktion ihre Eingaben macht und das zunächst einmal der Eingrenzung und Auswahl der Hinzu kommt ein Unterstützungs-Gremium von rund passenden Expert:innen bedarf. Hier zeigt sich bereits, 30 renommierten Fachleuten aus verschiedenen Diszidass jeder Bürgerrat um die Kernelemente herum, je nach Fragestellung etwas anders aufgesetzt werden muss. Von Anfang an wird der Bürgerrat daher durch den Bürgerrat Expert:innen vorschlagen können. Sarah Brockmeier und Dr. Cornelius Adebahr beraten,

Deutschlands Rolle in der Welt – ein großes Thema, zu die für das Auswärtige Amt die die Studie "Stärkung von Bürgerdialog zu Außenpolitik" erstellt haben. plinen, die als eine Art Resonanzkörper für fachliche und inhaltliche Fragen zur Verfügung stehen oder für

11





So sieht die wissenschaftliche Begleitung aus www.deutschlands-rolle.buergerrat.de/ueber-uns/wissenschaftliche-begleitung

# ÜBERBLICK BÜRGERRAT DEUTSCHLANDS ROLLE IN DER WELT



Thema: Welche Rolle soll Deutschland aus Sicht der Bevölkerung zukünftig in der Welt einnehmen? Welche Rolle soll Deutschland in verschiedenen außenpolitischen Bereichen spielen? Auf welcher Wertegrundlage, mit welcher Haltung, mit welchem Zweck und in welchen Regionen findet deutsche Außenpolitik statt?



10 Veranstaltungen online im Zeitraum vom 13. Januar bis 20. Februar 2021

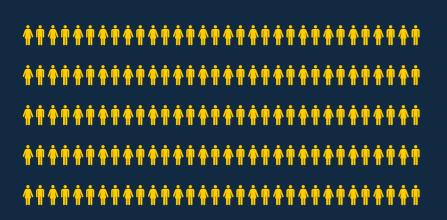
Vorbereitungs-Phase bestehend aus fünf Elementen:

- 1. Abgeordneten-Befragung,
- 2. Expert:innen-Fragebogen,
- 3. geloste Online-Diskussionsrunden,
- 4. Meinungsumfrage,
- 5. Workshop mit Politik, Ministerien und Zivilgesellschaft



Vorsitz: N.N., Anfragen laufen





160 Ausgeloste (pandemie-bedingt) im Online-Bürgerrat



Evaluation und Erstellen einer Handreichung zum Format Bürgerrat durch das IASS (Institute for Advanced Sustainability Studies) Potsdam und das IDPF (Institut für Partizipations- und Demokratieforschung der Bergischen Universität Wuppertal) inkl. einer.



Initiator:
Mehr Demokratie,
Initiative EsgehtLOS!

Durchführungsinstitute: ifok GmbH , Institut für Partizipatives Gestalten IPG, nexus Institut



Prozessbegleitende Beratung durch Außenpolitik-Fachleute sowie durch ein Unterstützungs-Gremium von rund 30 Personen aus verschiedenen Fachrichtungen, Disziplinen und Standpunkten mit Bezug zur Außenpolitik



unterstützt von Expert:innen und einem professionellen Planungs-, Organisations- und Durchführungsteam



Ergebnis und Empfehlungen im Bürgergutachten zusammengefasst, öffentliche Übergabe an den Bundestag am 19. März 2021 um 11:30 Uhr in der Parlamentarischen Gesellschaft



Aufbau einer internationalen Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit Bürgerrats-Expert:innen in Deutschland und darüber hinaus



Schirmherrschaft und Übernahme des Bürgergutachtens durch Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble



Einzelne Themenkomplexe: Wirtschaft und Handel, Europäische Union, Frieden und Sicherheit, Demokratie und Rechtsstaat, Nachhaltige Entwicklung

### **ABLAUF**

# BÜRGERRAT DEUTSCHLANDS ROLLE IN DER WELT



### PHASE 1 OKTOBER BIS DEZEMBER 2020

#### **VORBEREITUNG IN 5 SCHRITTEN**

Um das große Thema einzugrenzen wurden verschiedene Gruppen eingebunden: die Fraktionen des Bundestags, Expert:innen aus Bundestag und den Ministerien im Bereich Außenpolitik, ausgeloste Bürger:innen (die aber am eigentlichen Bürgerrat nicht beteiligt sind) und die Bevölkerung über eine repräsentative Umfrage.



### PHASE 2 JANUAR/FEBRUAR 2021

#### **GELOSTER BÜRGERRAT**

In 10 Online-Veranstaltungen zwischen dem 13. Januar und dem 20. Februar diskutieren 160 Ausgeloste über fünf große Themenkomplexe. Jede geloste Person wird dabei einem Themenkomplex zugeordnet, mit dem sie sich über den gesamten Zeitraum hinweg beschäftigt. Die Zusammensetzung der Kleingruppen von 6-8 Personen wechselt.



### PHASE 3 19. MÄRZ 2021

In einer feierlichen Veranstaltung am 19. März wird das Bürgergutachten mit den zusammengefassten Ergebnissen an den Bundestagspräsidenten und die Fraktionen übergeben.



### PHASE 4 AB MÄRZ 2021

#### **UMSETZUNG**

Der Bundestag hat die Möglichkeit, die Ergebnisse in seine Arbeit miteinzubeziehen. Wünschenswert ist, dass die Fraktionen die Inhalte aufgreifen und je nach Empfehlung, die Ergebnisse in die jeweiligen Fachausschüssen bringen. Darüber hinaus kann ein Austausch über das Format, seine Weiterentwicklung und zukünftige gesetzliche Implementierung stattfinden. Das Format bietet die große Chance zu einem Dialog auf Augenhöhe, in dem sich Bürgerschaft und Politik begegnen und fruchtbar zusammenarbeiten können. Gemeinsam können Ziele nachjustiert, die Machbarkeit ausgelotet und ein Verständnis von der zukünftigen Rolle Deutschlands in der Welt entwickelt werden.

# LOSBASIERTE BÜRGERRÄTE ALS BRÜCKE ZWISCHEN POLITIK UND BEVÖLKERUNG

#### **BÜRGERRÄTE...**

- bringen ganz Deutschland an einen Tisch
- fungieren als Peilsender für die Stimmung bei einem Querschnitt der Bevölkerung
- bieten Orientierungshilfe für politische Entscheidungen
- machen die Bürger:innen die Arbeitsweise und Dilemmata der Abgeordneten deutlich
- geben nach umfassender Information und intensiver Diskussion Empfehlungen,
- ergänzen Expert:innen-Meinungen und Minungsumfragen
- sind repräsentativer als alle bisher genutzten
   Demokratie-Instrumente
- sind wenig anfällig für Lobbyismus und Cliquen-Bildung
- ermöglichen durch gute Moderation, dass alle Stimmen gehört werden
- liefern abgestimmte und transparent nachvollziehbare Ergebnisse
- setzen auf gemeinsam Lösungen statt auf Gewinner vs. Verlierer

## **NEUES ZIEL:**

# DIE BEVÖLKERUNG NOCH BESSER ABBILDEN

Die Auslosung beim Bürgerrat Deutschlands Rolle in der Welt verläuft wie beim Bürgerrat Demokratie. Grundsätzlich sollen alle Einwohner:innen mit deutoffen die Möglichkeit zur Teilnahme haben. Unter den 160 Teilnehmenden sollen die Geschlechter, Bundesund Migrationserfahrungen so abgebildet sein, wie sie in der Gesamtbevölkerung Deutschlands verteilt sind. Diesmal liegt der Auswahl nicht das Stimmverhältnis im Bundestag zu Grunde, sondern es wird aus den verschiedenen Bundesländern anhand ihres Anteils an der Gesamtbevölkerung eine entsprechende Anzahl von Personen eingeladen.

Um die Zahl der Teilnehmenden ohne höheren Bildungsabschluss dem Querschnitt der Bevölkerung entsprechend weiter zu erhöhen, wurde die Einladung scher Staatsbürgerschaft ab 16 Jahren und nach oben zum Bürgerrat diesmal auch in leichter Sprache verschickt. Weitere Angebote in leichter Sprache im Verlauf des Bürgerrats sind vorgesehen. Bei Bedarf werden länder, Größen der Herkunftsorte, Bildungsabschlüsse die nötigen technischen Voraussetzungen gestellt und Unterstützung angeboten. Es werden mehr als 5.200 Menschen in ganz Deutschland angeschrieben und eine Gruppe von Nachrücker:innen gebildet, falls jemand kurzfristig doch verhindert ist. Darüber hinaus wird die Auswahl diesmal durch aufsuchende Beteiligung ergänzt, d.h. Ausgeloste aus unterrepräsentierten Gruppen werden gezielt angesprochen.



**Details zum Losverfahren** www.deutschlands-rolle.buergerrat.de/losverfahren/so-funktioniert-das-losverfahren

## **IM FOKUS:**

# BÜRGERRÄTE ALS NEUES DEMOKRATIE-INSTRUMENT

Noch stärker als beim Bürgerrat Demokratie wird auf Bundesebene geben. Ein Team von Demokratiediesmal neben dem inhaltlichen Thema das Format im Zentrum stehen: Welche Grundregeln und Rahmenbedingungen sollten für Bürgerräte gelten? Was sind Chancen, was sind Fallstricke? Was sind die Vorund Nachteile eines Onlineformats? Wie gelingt es, die Bevölkerung möglichst gut abzubilden und möglichst ausgewogene Informationen für die Teilnehmenden zur Verfügung zu stellen? Der zweite Bürgerrat soll wissenschaftliche Impulse für eine eventuelle gesetzliche Verankerung dieses Demokratie-Instruments

Forscher:innen der Institute IASS und IDPF begleitet den kompletten Prozess, bewertet Materialien und Online-Werkzeuge, führt Gespräche mit Teilnehmenden und Organisator:innen. Darüber hinaus führt das Referat Wissenschaft des Bundestags eine eigene und unabhängige Beobachtung durch. Am Schluss sollen grundsätzliche Erkenntnisse und Empfehlungen zum Format Bürgerrat stehen, die der Bundestag als Grundlage für weitere Diskussionen nutzen kann.



Mehr zur wissenschaftlichen Begleitung www.deutschlands-rolle.buergerrat.de/ueber-uns/evaluation/

# HERAUSFORDERUNG: EIN KOMPLETT DIGITALER BÜRGERRAT

Der zweite bundesweite Bürgerrat steht vor einer besonderen Herausforderung: Durch die Corona-Krise werden Tagungen vor Ort erschwert und niemand sollte aus Sorge um die Gesundheit auf die Teilnahme verzichten müssen. Die Initiatoren und Durchführungsinstitute haben daher entschieden, den Bürgerrat komplett digital zu organisieren. Selbstverständlich werden für die ausgelosten Teilnehmenden falls notwendig die technischen Voraussetzungen, ein geeigneter Raum und notwendige Hilfestellung organisiert. Einerseits ist es ein Wehrmutstropfen, dass der Bürgerrat nur online stattfindet, denn gerade die persön-

liche Begegnung bringt eine besondere Qualität in das Verfahren. Andererseits ist dies die Chance, die beim ersten bundesweiten Bürgerrat gewonnenen Erkenntnisse noch um den Aspekt der Online-Durchführung zu erweitern. Zudem bieten Online-Bürgerräte auch einige Vorteile, von fokussierten Abläufen bis hin zur größeren räumlichen und zeitlichen Flexibilität für Teilnehmende, Organisationsteam und Fachleute. Digitale Formate, die den persönlichen Austausch, Entspannung und Inspiration in den Pausen ermöglichen, sind bereits in Vorbereitung.

Die Veranstaltung hat mich politisiert. Ich interessiere mich wieder mehr für Politik, jetzt wo ich ein Teil davon bin."





Nach- und Vorteile von Online-Bürgerräten www.deutschlands-rolle.buergerrat.de/aktuelles/der-buergerrat-geht-online/

## **AKTUELLER STAND:**

### DIE VORBEREITUNGSPHASE IST ABGESCHLOSSEN

Da der Bürgerrat nicht das gesamte Feld der deutschen Außenpolitik abdecken kann, ging es in der Vorbereitungs-Phase u.a. darum, die Hauptfragestellung auf unterschiedliche Themenfelder zu beziehen, Dilemmata zu erkennen und konkrete Empfehlungen einzuholen, wie das Thema gut zu greifen ist. Wichtig war relevante Fragestellungen herauszufinden und einzugrenzen über welche Handlungsfelder, Werte und Regionen der Bürgerrat sprechen soll. Mit Hilfe von fünf Beteiligungs-Bausteinen wurden dabei Mitglieder des Bundestages, Expert:innen der Ministerien und Bürger:innen einbezogen. Im Vordergrund steht die Notwendigkeit der Anschlussfähigkeit der Fragen mit der Politik

Rückmeldung der Bundestags-Fraktionen zum Thema: Alle Fraktionen haben per Email ihre Themenvorschläge eingereicht .

Fragebogen an Expert:innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft: Auf Grundlage der Rückmeldung Hinweise zum Rollenverständnis, favorisierten Themenfeldern und konkreten Beispielen zu geben. Zu der Online-Erhebung eingeladen wurden rund 50 zivilgesellschaftliche Organisationen, die besondere Kenntnisse in den Bereichen der Außen-, Sicherheits-, Außenwirtschafts-, Entwicklungs- und internationalen Politik haben.

Repräsentative Befragung: Im Rahmen einer repräsentativen, deutschlandweiten Befragung über das sich bereits herauskristallisiert: Meinungsforschungsinstitut Civey wurde die Bevölkerung zu ihren Themenschwerpunkten befragt. Die 🕒 Demokratie und Rechtsstaat Fragen wurden in Zusammenarbeit mit Civey und den Frieden und Sicherheit wissenschaftlichen Partnern entwickelt.

Online-Gesprächsrunden mit Bürger:innen: In vier Europäische Union Online-Abendveranstaltungen im Oktober 2020 wurde

mit je 23-26 gelosten Bürger:innen diskutiert, welche Aspekte sie an Deutschlands Rolle in der Welt interessant und wichtig finden. Gelost wurden Bürger:innen aus Chemnitz, Freising, Lübeck und Völklingen. Die Städte stehen die für die Regionen Ost, Süd, Nord und West und wurden ebenfalls per Zufallsauswahl ermittelt.

Themenfindungsworkshop: Zweimal diskutierten Mitglieder des Deutschen Bundestags mit Vertreter:innen verschiedener Bundesministerien und der Zivilgesellschaft über die bisher priorisierten Themen. Teilgenommen haben: CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne,, Linke und AfD im Bundestag, die Bundesministerien der Finanzen, des Innern, der Verteidigung, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Auswärtiges Amt, Bundeskanzleramt, BDI, DGB, UN-Jugenddelegierte, Greenpeace, Paritätischer Gesamtverband, Forum Umwelt und Entwicklung sowie Misereor. Eingeladen waren auch das Bundesministerium für Wirtschaft, das Bundesministerium für wirtschaftliche der Fraktionen wurde ein Fragebogen entwickelt, um Zusammenarbeit und Entwicklung sowie weitere zivilgesellschaftliche Akteure.

> Die Durchführungs-Institute verdichten und ordnen die Ergebnisse aus den Beteiligungs-Bausteinen und entwickeln daraus das konkrete Programm für den Bürgerrat. Die Teilnehmenden können es bei Bedarf noch zeitlich und inhaltlich anpassen. Die großen Themenfelder, mit denen sich die Ausgelosten ab Januar 2021 in Bezug auf Deutschlands Rolle in der Welt befassen werden, haben

- Wirtschaft und Handel
- Nachhaltige Entwicklung

# PRINZIPIEN FÜR EINEN LOSBASIERTEN BÜRGERRAT

- Die Mischung der Teilnehmenden ist ausgewogen, so dass ein Austausch zwischen Menschen stattfindet, die sich bezüglich Herkunft, Alter, Bildungsstand etc. unterscheiden. Dazu wird ein Losverfahren über die Einwohnermelderegister angewandt.
- Die Diskussion findet in wechselnden und gelosten Kleingruppen von sechs bis acht Personen statt. Angebote in leichter Sprache sind sinnvoll.
- **Expert:innen** werden direkt als Ansprechpartner und "lebende Bibliothek" mit unterschiedlichen Perspektiven (Pro und Contra) in den Bürgerrat eingebunden.
- Professionelle Teams von Moderator:innen unterstützen bei den Online-Sitzungen.
- Die Hoheit über die **Tagesordnung** des Bürgerrates liegt bei den Teilnehmenden selbst. Sie kann von diesen ergänzt und angepasst werden. Be Bedarf werden weitere Expert:innen hinzugeogen.
- Die erarbeiteten Empfehlungen des Bürgerrates werden am Ende des Bürgerrates allen Teilnehmenden zur anonymen Abstimmung vorgelegt.
- Der Bürgerrat tagt in einem geschützten Online-Raum. Die Begleitung durch Medien sowie die Beobachtung durch Gäste (z.B. Abgeordnete, Ministerien) ist eingeschränkt möglich, sofern sie die Arbeit der Bürger:innen nicht beeinträchtigt. Während der Tagung des Bürgerrates darf nicht öffentlich über Zwischenergebnisse berichtet werden.
- Die Option der öffentlichen Begleitung durch einen Streaming-Dienst besteht – allerdings gilt dies nur die Informationsblöcke im Plenum, nicht für die Diskussion in Kleingruppen.
- Den Vorsitz übernimmt eine gesellschaftlich anerkannte Person, die mit ihrer Kompetenz und Persönlichkeit den Bürgerrat nach innen und nach außen vertritt.

#### **IMPRESSUM**

### Auftraggeber

Mehr Demokratie e.V. Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Telefon: 030 - 420 823 70, info@mehr-demokratie.de, www.mehr-demokratie.de

#### **Text und Konzept**

Anne Dänner

#### Fotos

Ę

Robert Bode, Jan Hagelstein, Hannah Katinka Beck

#### Gestaltung

Liane Haug